

## Vorwort

Mit der Referenzreihe setzt der Thieme Verlag seine Tradition fort, komplexes medizinisches Wissen didaktisch auf hohem Niveau zu präsentieren. Die Werke der Referenzreihe stehen dabei für inhaltliche Vollständigkeit und hohe Praxisrelevanz durch konkrete Darstellung wichtiger Inhalte und Informationen, wie z.B. durch Behandlungs-/Therapiealgorithmen, übersichtliche diagnostische Handlungsempfehlungen, Praxistipps zur schnellen Entscheidungsfindung, Merkbboxen als wegweisender Hinweis auf klinisch wichtige Fakten und klare Dosierungsempfehlungen für die unmittelbare Umsetzung im Arbeitsalltag.

Die einheitliche Strukturierung aller Kapitel, an deren Anfang ein „Steckbrief“ kurzgefasst ins Thema einführt, erleichtert den Lesern/Leserinnen die rasche Orientierung und unterstützt das zeitnahe Auffinden relevanter Informationen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der digitalen Nutzung der Werke. Etwa einmal jährlich passen die Autoren/Autorinnen die Online-Version ihrer Kapitel hinsichtlich neuer Erkenntnisse, Studienergebnisse, aktueller Leitlinienempfehlungen oder Neubewertungen, z.B. zur Diagnostik und Therapie, an. So wird die Referenz Geburtshilfe und Perinatalmedizin für die Nutzer/Nutzerinnen der Lizenzpakete der Online-Wissensplattform eRef auf einzigartige Weise aktuell gehalten. Dies, die einheitliche Neustrukturierung aller Kapitel und die zusätzliche Einbeziehung den aktuellen Entwicklungen in der Geburtshilfe Rechnung tragender Themen (z.B. Besonderheiten bei adipösen und älteren Schwangeren) in das Buch sind unübersehbare Unterschiede zum Vorgängerwerk „Geburtshilfe und Perinatalmedizin“, herausgegeben im Jahre 2010.

Dabei bleiben die thematischen Inhalte aller für die Beratung und Behandlung der Schwangeren in Praxis und Klinik relevanten Themen erhalten, die von der Pränataldiagnostik und Schwangerenvorsorge über die „klassische“ Geburtshilfe einschließlich von Pathologien im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett bis hin zur mütterlichen und perinatalen Morbidität und Mortalität reichen.

Interdisziplinäre Schwerpunkte des Buches bilden u.a. die mütterlichen Erkrankungen in der Schwangerschaft einschließlich geburtshilflicher Notfälle, zu denen namhafte Experten/Expertinnen der jeweiligen Fachgebiete an der klinischen Praxis orientierte Kapitel verfasst haben sowie das Kapitel Physiologie und Pathologie des Neugeborenen, welches die unverzichtbare Kooperation mit der Neonatologie als „Partner der Geburtshelfer“ in beispielhafter Weise unterstreicht. Neu aufgenommen wurde das Kapitel „Zusammenarbeit zwischen Hebammen und Geburtshelfern/Geburtshelferinnen“, das den Fokus auf das gemeinsame geburtshilfliche Handeln zum Nutzen von Mutter und Kind legt.

Der immense Wissenszuwachs des letzten Jahrzehnts ist heute für den Einzelnen unüberschaubar geworden.

Randomisierte kontrollierte Studien, Metaanalysen und Cochrane Reviews haben in rasantem Tempo die Grundlagen für eine inzwischen weitreichende Evidenz-basierte Medizin geschaffen, die – in einer Vielzahl nationaler und internationaler Leitlinien umgesetzt – unsere ärztlichen Entscheidungen maßgeblich beeinflussen und für diese unverzichtbar geworden sind.

In Verbindung mit tradiertem Wissen der „Good Clinical Practice“ hat die Evidenz-basierte Medizin maßgeblich zu einer Qualitätsverbesserung in der Geburtshilfe beigetragen.

Vor dem Hintergrund immer knapper werdender personeller und finanzieller Ressourcen im Gesundheitssystem, aktuell verstärkt durch die COVID-19-Pandemie, kommt der Kosteneffektivität geburtshilflicher Maßnahmen zunehmende Bedeutung zu; in diesem Zusammenhang dürfte der Verlagerung traditionell stationärer Vorgehensweisen (z.B. Geburtseinleitung) in den häuslichen/ambulantem Bereich die Geburtshilfe der nächsten Jahre maßgeblich prägen.

Eine erhebliche Belastung für den Geburtshelfer/die Geburtshelferin stellt nach wie vor die zunehmende Zahl medico-legaler Auseinandersetzungen dar, für deren Vermeidung die Weiterbildung nach neuestem Wissensstand unabdingbare Voraussetzung ist. Nicht zuletzt ist die Bewältigung fachübergreifender medizinischer Probleme integraler Bestandteil interdisziplinärer Perinatalmedizin.

Diesen Gesichtspunkten trägt das vorliegende Buch in besonderer Weise Rechnung. Es ist ein sich an den Herausforderungen der gegenwärtigen Geburtshilfe und Perinatalmedizin orientierendes Nachschlagewerk für alle Ärztinnen und Ärzte, die Schwangere beraten, betreuen und behandeln mit dem Ziel, neue, gesicherte Erkenntnisse zu vermitteln, sie in Fort- und Weiterbildung zu nutzen und in die klinische Praxis umzusetzen, ohne das Selbstbestimmungsrecht der Schwangeren sowie die Bedürfnisse der Familie im Sinne einer familienorientierten Geburtshilfe aus den Augen zu verlieren.

Es ist unser Anliegen, mit diesem Buch einen Beitrag zu liefern, die mütterliche und kindliche Morbidität/Mortalität weiter zu senken. Den Geburtshelfern/Geburtshelferinnen möge es ein nützlicher Wegbegleiter in einer Zeit stetig steigender Anforderungen sein.

Wir danken den Autoren/Autorinnen insbesondere für ihr Engagement bei der Umsetzung der Neustrukturierung der Kapitel dieses Referenzwerkes; den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Georg Thieme Verlages, insbesondere Frau Cornelia Schönleben, Frau Dr. Judith Lucas und Frau Lena Graw, sei gedankt für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie ihre unermüdliche Unterstützung.

Werner Rath, Aachen & Kiel

Ulrich Gembruch, Bonn

Stephan Schmidt, Marburg & Bonn